



Wasserwirtschaftlicher Monatsbericht Hessen



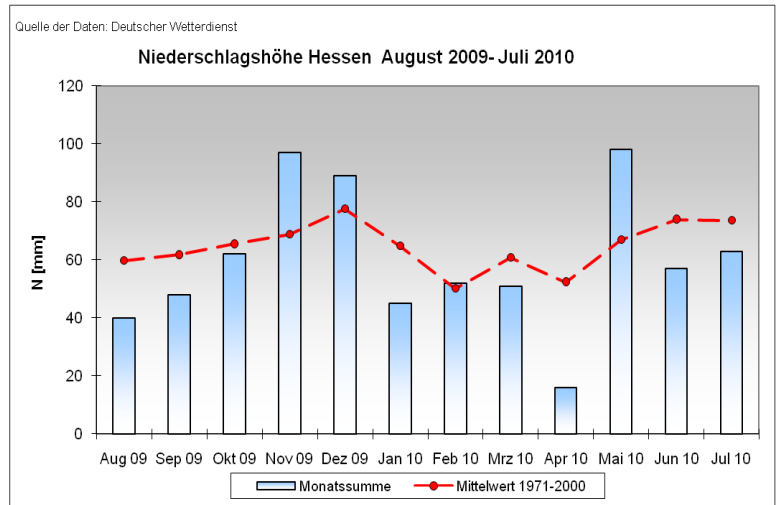
JULI 2010



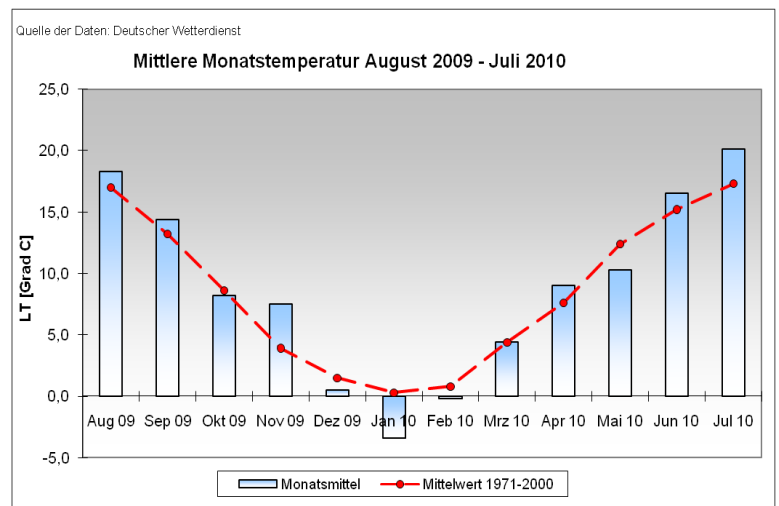
1. Witterung

Etwas zu trocken und viel zu warm

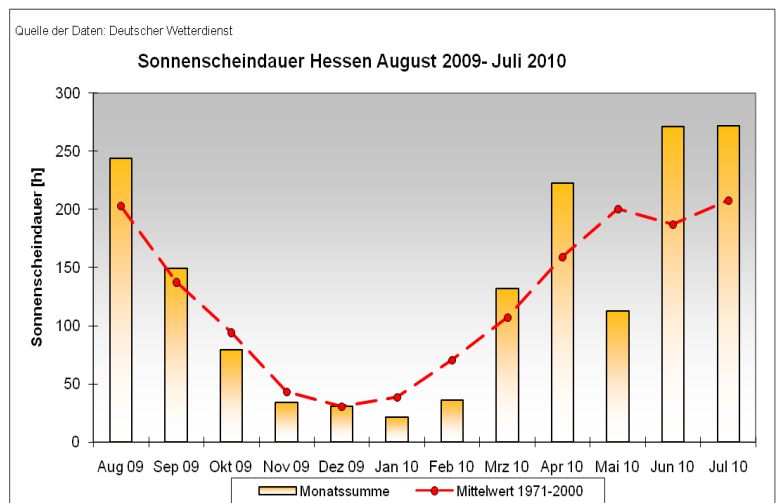
Der Gebietsniederschlag in Hessen betrug im Juli 63 mm und lag damit um 15 % unter dem langjährigen Mittelwert für den Berichtsmonat.



Die Mitteltemperatur für Hessen lag im Juli bei 20,1°C. Damit war der Monat Juli im Jahr 2010 um 2,8 °C wärmer als im Mittel der Referenzperiode 1971-2000 (17,3 °C).

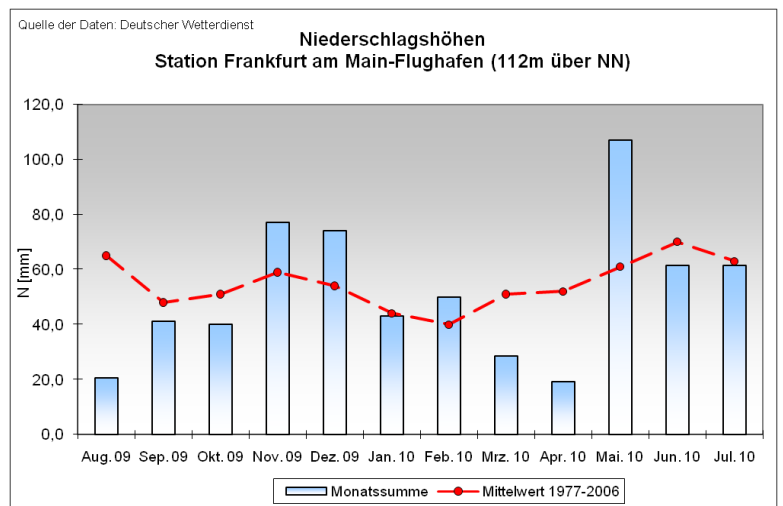
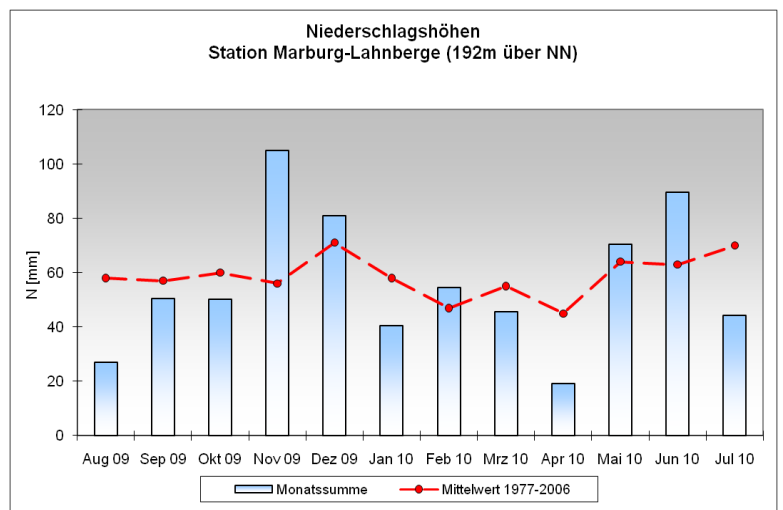
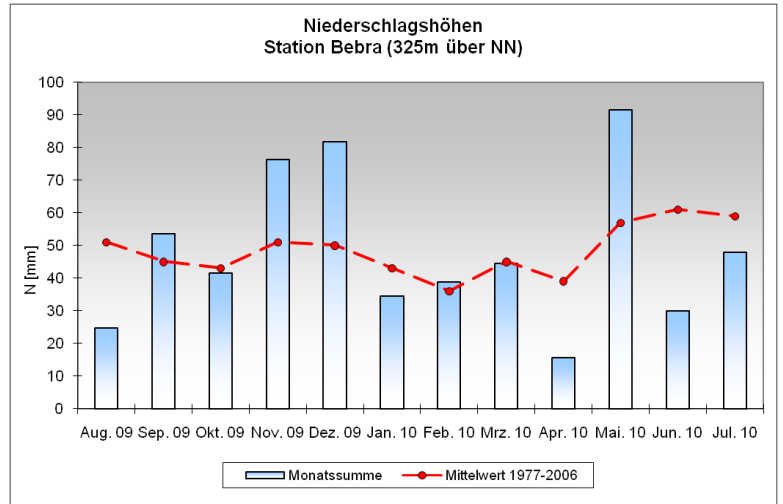


Die Sonnenscheindauer betrug im Gebietsmittel 271,7 Stunden. Das sind 64,1 Stunden oder 24 % mehr als im Durchschnitt der Referenzperiode. Somit war der Juli wieder ein sehr sonnenreicher Monat.

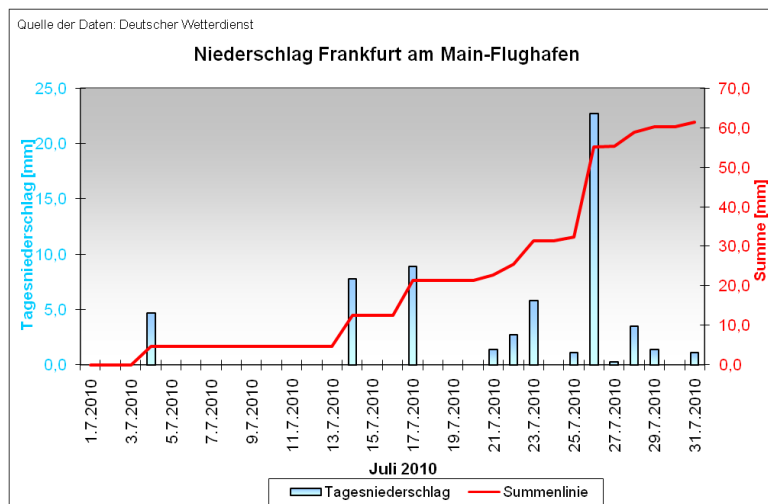


Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Frankfurt am Main-Flughafen und Marburg-Lahnberge den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenübergestellt.

Im Juli unterschritt der Monatsniederschlag an den Stationen Bebra (19%), Marburg-Lahnberge (37%) und Frankfurt am Main-Flughafen (3%) den mehrjährigen Mittelwert.



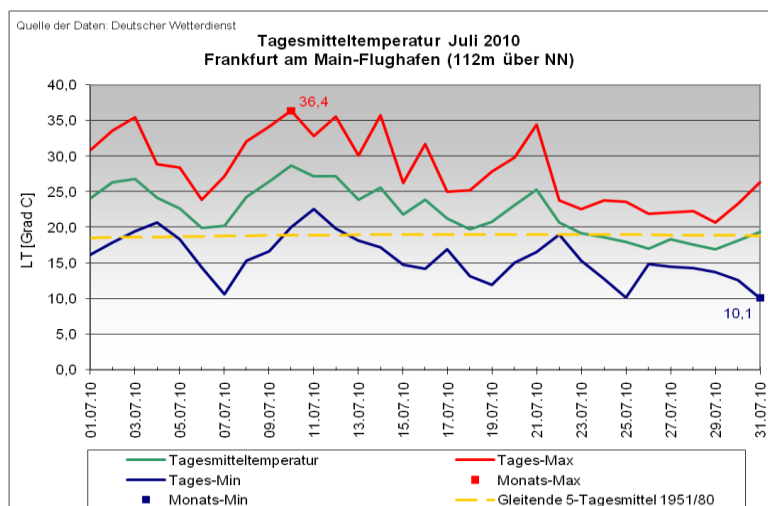
Die nebenstehende Grafik zeigt die Niederschlagsverteilung im Juli 2010 an der Station Frankfurt am Main-Flughafen. Hieraus ist ersichtlich, dass erst gegen Ende des Monats das Regendefizit des Monats wieder aufgeholt wurde.



In Frankfurt am Main-Flughafen wurde das Maximum der Lufttemperatur am 10.07. mit 36,4°C registriert. Bei so hohen Tagesmaxima kühlte die Temperatur auch in der Nacht nicht ab, so dass es im Juli auch einige Tropennächte gab (Unter einer **Tropennacht** versteht man eine Nacht, in der die niedrigste Lufttemperatur nicht unter 20°C fällt.) Das Minimum der Lufttemperatur war am 31.07. mit 10,1°C.

In Frankfurt am Main-Flughafen gab es im Juli 21 Sommertage (Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0°C) und 12 heiße Tage (Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30°C).

Die offiziell tiefste Temperatur (auch deutschlandweit) des Monats meldete die Messstelle Gilserberg-Moiseid bei Frankenberg/Eder in Nordhessen am 25. mit 2,5°C.



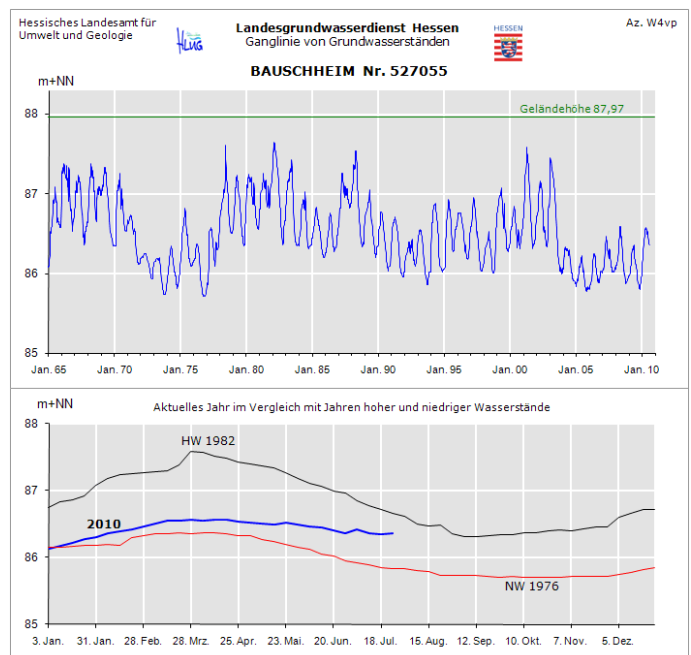
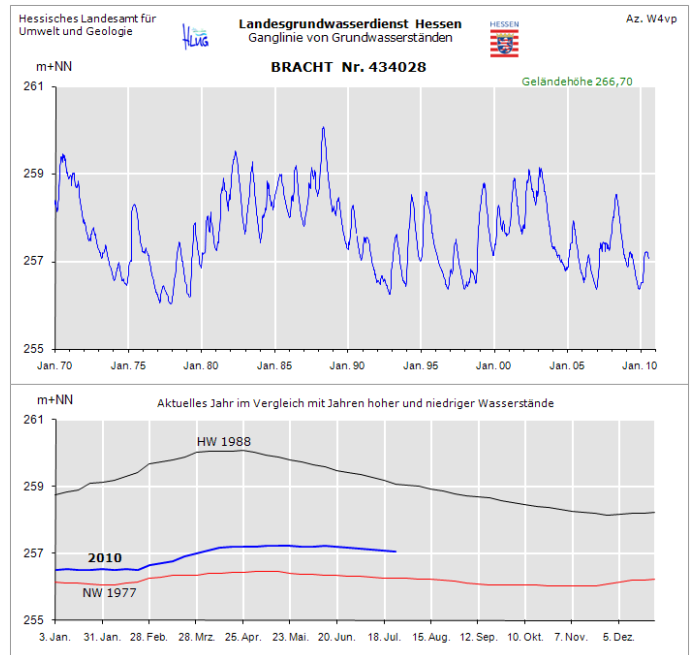
2. Grundwasser

Abnehmende Grundwasserstände, zurückgehende Quellschüttungen

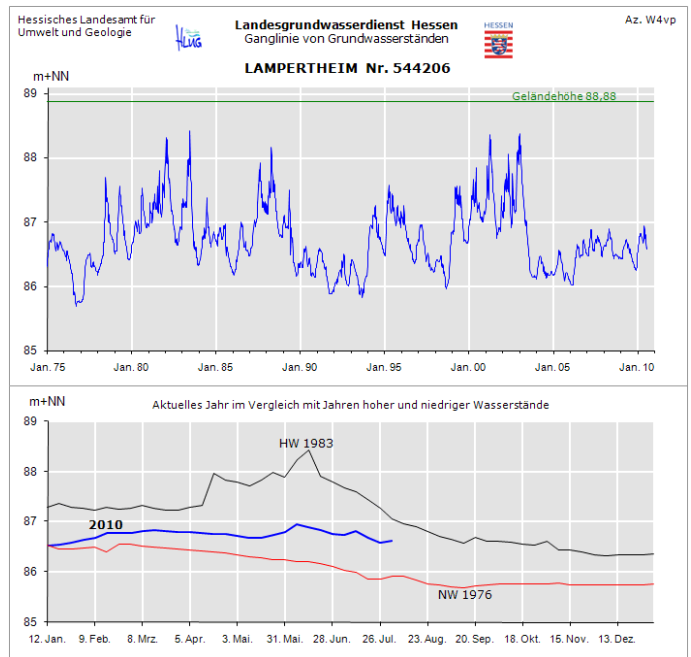
Die Grundwasserstände liegen auf einem für diese Jahreszeit mittleren bis niedrigen Niveau. Im Vergleich zu den Vormonaten sank das Grundwasser in den meisten Messstellen, in wenigen Messstellen stieg es etwas an oder blieb konstant. Die Schüttungen der Quellen nahmen in der Regel ab, selten blieben sie konstant.

In der Hessischen Rheinebene, **Hessisches Ried**, steht das Grundwasser überwiegend auf einem mittleren Niveau. Der Grundwasseranstieg im Mai war eine kurzfristige Reaktion auf die hohen Niederschläge. Derzeit ist die Tendenz sinkend.

Südlich des Mains waren die Grundwasserstände in den letzten Jahren besonders niedrig, siehe Grafik der Messstelle Bauschheim. Das Grundwasser stieg Anfang 2010 wieder auf ein ähnliches Niveau der Vorjahre an, so dass in diesem Jahr keine Veränderung der Situation zu erwarten ist.



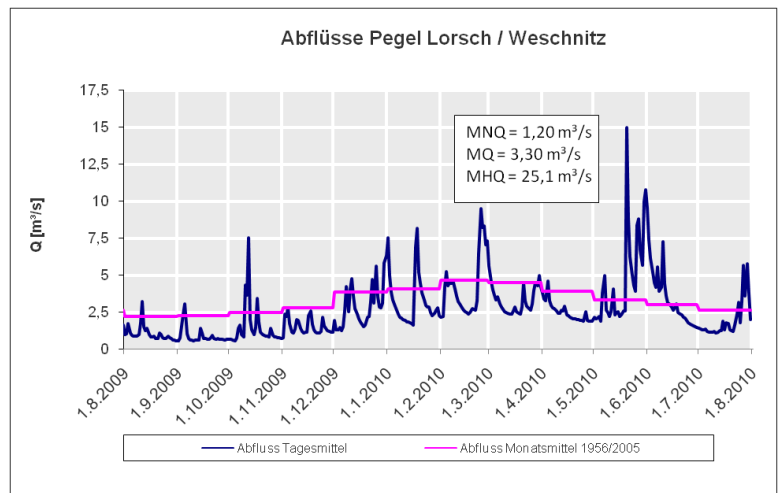
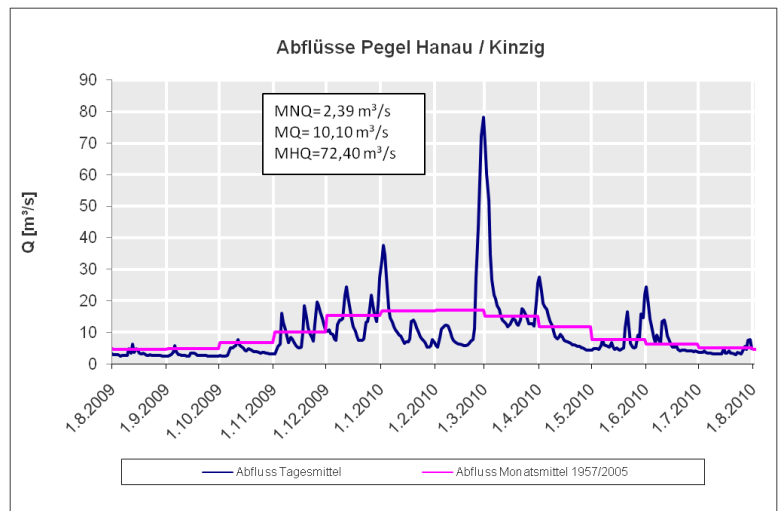
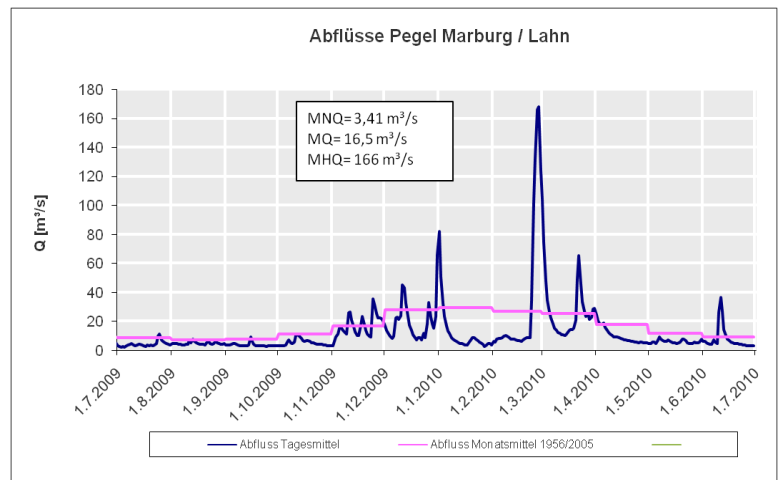
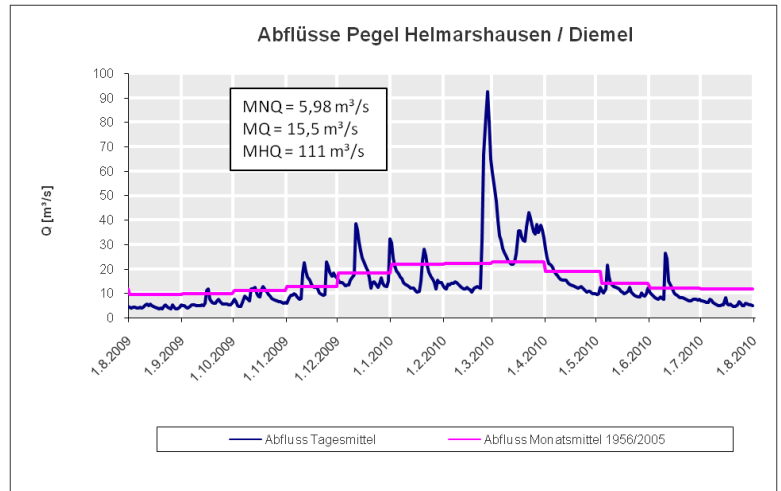
Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, steht das Grundwasser auf dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung. Die Steuerung durch Infiltration und Grundwasserentnahmen zeigt hier die gewünschte Wirkung.



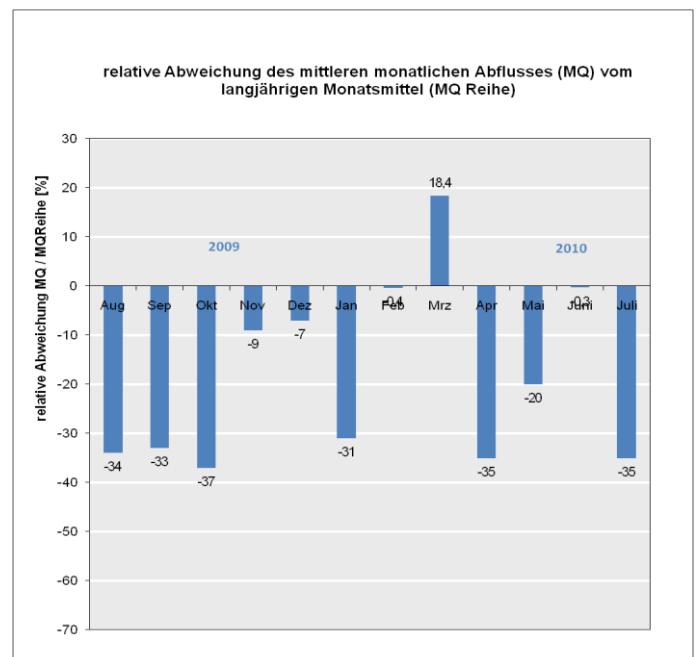
3. Oberirdische Gewässer

niedrige Abflüsse

Die mittlere Wasserführung hat in den hessischen Fließgewässern an ausgewählten Pegeln gegenüber dem Vormonat abgenommen. Örtliche Gewitter ließen die Gewässer kurzzeitig ansteigen.



Die mehrjährigen Beobachtungswerte wurden im Landesdurchschnitt um ca.ein Drittel unterschritten.



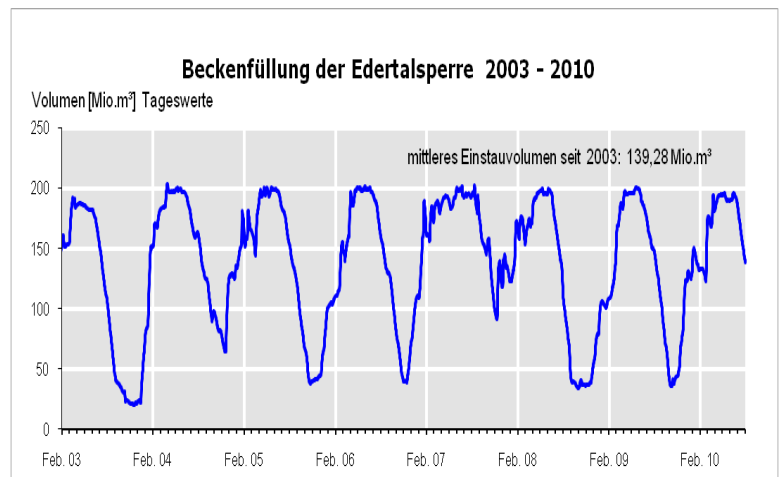
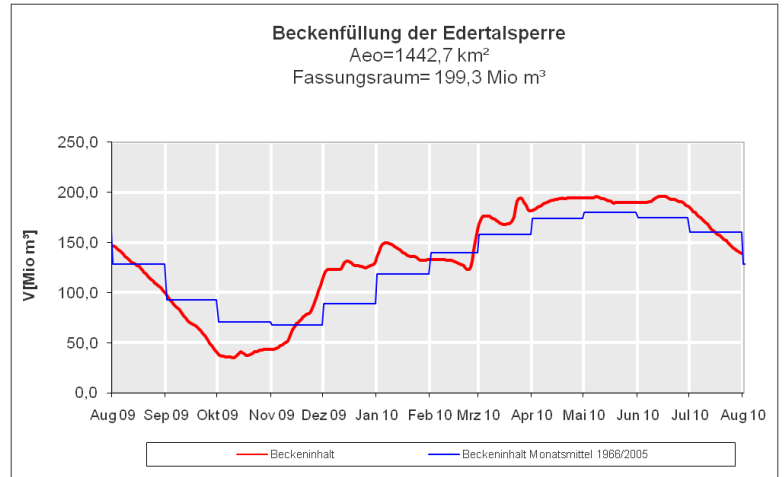
4. Talsperren

Edertalsperre – Abnahme der Beckenfüllung

Der Inhalt der Edertalsperre fiel von 185 Mio. m³ (93 %) bis zum Monatsende kontinuierlich auf 139 Mio. m³ (70 %).

Die mittlere Beckenfüllung von ca. 161 Mio. m³ (81 %) lag knapp über dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 von 160 Mio. m³ (80 %).

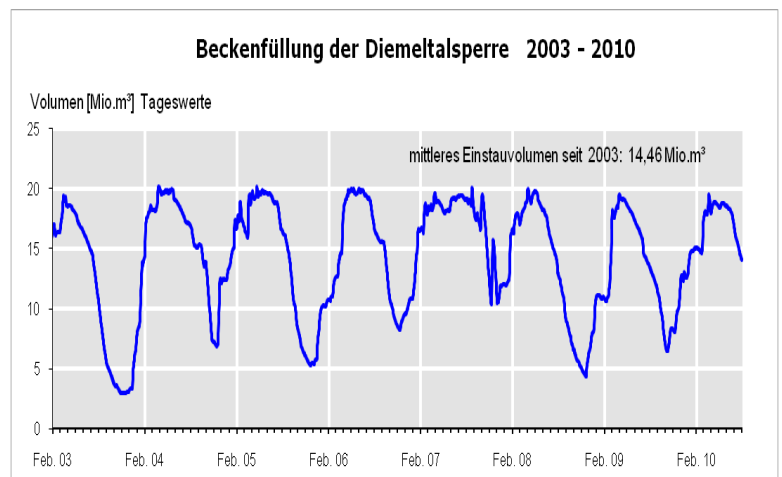
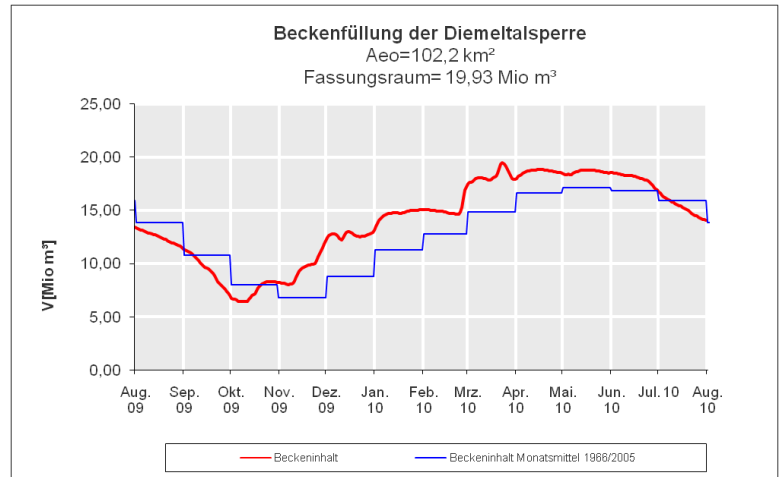
Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende rund 38 Mio. m³.



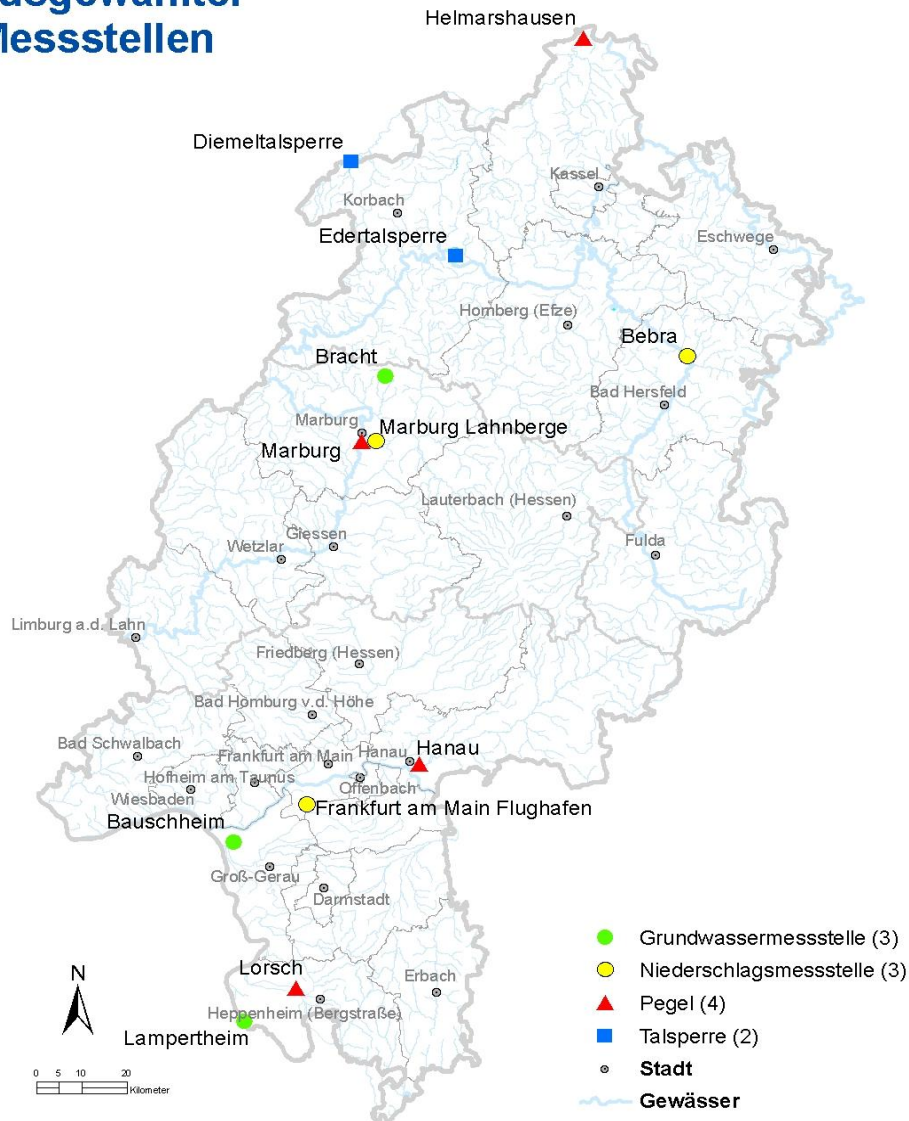
Diemeltalsperre – abnehmender Inhalt

Im Berichtsmonat Juni 2010 nahm der Inhalt der Diemeltalsperre von 16,8 Mio. m³ (84 %) bis zum Monatsende auf 14 Mio. (71 %) ab. Die durchschnittliche Füllung betrug ca. 15,3 Mio. m³ (77 %) und lag knapp unter dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 mit 15,9 Mio. m³ (80 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende 5,8 Mio. m³.



Standorte ausgewählter Messstellen



Messgröße	Messstation	Regierungsbezirk
Niederschlag	Frankfurt a. Main-Flughafen	Darmstadt
Niederschlag	Marburg-Lahnberge	Giessen
Niederschlag	Bebra	Kassel
Grundwasserstand	Bracht	Giessen
Grundwasserstand	Bauschheim	Darmstadt
Grundwasserstand	Lampertheim	Darmstadt
Abfluss	Lorsch	Darmstadt
Abfluss	Hanau	Darmstadt
Abfluss	Marburg	Giessen
Abfluss	Helmarshausen	Kassel
Inhalt	Edertalsperre	Kassel
Inhalt	Diemeltalsperre	Kassel